

Als der Landbriefträger die Post noch nach Großschocher brachte

Horst Lüddicke

Ursprünglich wollte ich lediglich die Postgeschichte von Großschocher-Windorf vor der Gründung des Postamtes anhand von ausgewählten Postbelegen beleuchten. Doch eine aktuelle Meldung überraschte uns alle. Deshalb stelle ich diese Meldung an den Beginn dieser Zeilen: **Am 6. April 2009 wird das Postamt Großschocher geschlossen.** Damit endet die Geschichte dieses Postamtes nach 130 Jahren und 58 Tagen.



Die Deutsche Post World Net musste bereits in Folge der damaligen Finanzkrise die Postbank verkaufen. Der führende Postdienstleister in Deutschland will sich in der Zukunft auf die Kernbereiche „Brief und Logistik“ konzentrieren. Aus diesem Grund wurde der Konzern umgebaut und erhielt den neuen Namen Deutsche Post DHL. Der neue Postchef Frank Appel strebt dabei ein Wachstum an, das auf Umsatz und Gewinn aus eigener Kraft entstehen soll. Damit steht er im Gegensatz zum ehemaligen Postchef Klaus Zumwinkel, der dies durch den Kauf anderer Unternehmen erreichen wollte. Die neue Linie führte zu erheblichen Einsparungen wie dem Abbau von Personal, Schließung von Postämtern usw. und da war das Postamt Großschocher im Einkaufszentrum Südwest (Miete der Räume, Personal) viel zu teuer und wurde aufgegeben. Als Ersatz wurde am 7. April 2009 in der Büro- und Kommunikationszentrale des Einkaufszentrums Südwest eine Postagentur eröffnet, die annähernd dieselben Dienstleistungen erbringt wie das alte Postamt. Diese Postagentur wird für die Deutsche Post DHL wahrscheinlich nur die Hälfte der Kosten wie das alte Postamt verursachen. Dies ist nun die allgemeine Strategie der „Deutsche Post DHL“ in Deutschland. Meldungen über die Schließung von Postämtern kann man in der Folgezeit häufig lesen. Nachdem die Ära des Postamtes Großschocher beendet ist, können wir uns nun mit den dortigen Postverhältnissen beschäftigen.

Die gesellschaftliche Entwicklung eines Landes ist mit der Geschichte der Post aufs engste verbunden, Infolge dessen müssen wir einige Meilensteine der königlich sächsischen Post aufführen. Die Zeitrechnung beginnt hier im Jahr 1838 mit der ersten deutschen Fernverbindung der Eisenbahnstrecke Leipzig–Dresden, auf der bereits 1839 der erste Eisenbahnpostwagen verkehrte. 1840 wurden die ersten Briefkästen in den Bahnhöfen Dresden und Leipzig aufgestellt. Ab 1846 war die Eisenbahnpostbeförderung von Leipzig nach Hof möglich. Im Jahr 1849 konnte man die Post in die

Den kompletten Beitrag lesen Sie in

Infla-Berichte 276

Sie können einzelne Hefte
zum Preis von 5 Euro (4 Euro für Mitglieder)
unter

INFLA-Berlin Verlags GmbH - Literaturversand
Wilhelm Keppler
Maybachstr. 17
71735 Eberdingen

Wilhelm.Keppler@web.de

bestellen.